

NL 0112 Waldrand - Pflege / Aufwertung



Massnahme - Nr.

NL 0112

Gemeinde

Egliswil

Koordinaten

656 700 / 245 400

Massnahme - Kategorie

NL Natur und Landschaft

Massnahme - Typ

Wälder

Massnahme - Art

Waldrand - Pflege / Aufwertung

Ausmass / Menge

Flurname

Gonzenweiher

Ausführungs - Zeitraum

Nov. 2005 - März 2006

Bauherr

Gemeinde Egliswil

Partner

Kanton AW, NV-Egliswil

Ausgangslage

Der Gonzen-Weiher wurde um 1980 durch den Forstbetrieb erstellt und im Februar 2003 wegen Verlandung und flächendeckender Verschilfung saniert (ausgebaggert) und vergrössert. Zudem hatte der Forstbetrieb durch einen vorgängigen Holzschlag für bessere Lichtverhältnisse gesorgt.

Ohne Verzögerung tauchten schon in der folgenden Laichsaison erste Geburtshelferkröten am Weiher auf. Die guten Lichtverhältnisse führten jedoch auch dazu, dass sich die anfänglich spärliche Vegetation rasch wieder ausbreitete. Vor allem die Brombeere findet nun ideale Bedingungen.

Der Natur- und Vogelschutzverein bereit erklärt, mit einer jährlichen Mahd deren Ausbreitung in Grenzen zu halten, um für die Geburtshelferkröte gute Lebensbedingungen zu sichern. Im November 2004 legte der Verein zudem mehrere Asthaufen und einen kleinen Steinhaufen an.

Im Rahmen der Aktion "Wiesel-Patchwork" wurden im Frühjahr 2005 nochmals 2 grosse Steinhaufen angelegt. Noch bevor die herbeigeführten Steine zu wieseltauglichen Haufen aufgeschichtet worden waren, hatten die Geburtshelferkröten sie innerhalb von 2 Tagen bereits in Besitz genommen (2 Exemplare wurden beim Umschichten der Steine gefunden).

Inzwischen ertönt in lauen Nächten jeweils ein vielstimmiges Glöggeln aus der Umgebung des Weihers.

Ziel der Massnahme

Der süd-west-exponierte Waldrand links und rechts des Weihers könnte durch einen stufigen Aufbau und mit Kleinstrukturen bestückt dazu beitragen, dass der Lebensraum sowohl für Geburtshelferkröte wie auch für marderartige Tiere, Vögel oder Reptilien weiter aufgewertet würde.

Da er am Rundkurs des Waldlehrpfades liegt, böte er zudem beste Voraussetzungen, hier Aufklärung zu Naturschutz im Wald und den Waldfunktionen zu leisten.

Beschreibung der Umsetzung

150 m stufig aufgebauter Waldrand links und rechts des Weihers erstellen, Astmaterial zu Haufen aufbauen und weitere Steinhaufen anlegen. Dazu das Mähen der wuchernden Vegetation. (Brombeere, aufkommende Sträucher). Bei der Wasserfassung Ausstiegsmöglichkeit aus der Absturzfalle durch Aufschichten von Steinen unter dem Gitterrechen zu schaffen. Öffentlichkeitsarbeit durch Schaffung von geeignete Informationstafeln als Teil des Waldlehrpfades. Zum Beispiel über Stein- und Asthaufen als Lebensraum, Totholz, Leben in und am Weiher.

Beteiligte / Kontaktpersonen

Forstbetrieb Egliswil (Holzerei)

Natur- und Vogelschutzverein Egliswil (Kleinstrukturen, Wasserfassung/Gitterrechen)

Finanzdepartement Aargau,

Abteilung Wald Departement Bau, Verkehr und Umwelt,

Abt. Landschaft + Gewässer (Kantonales Amphibienschutzkonzept Aargau KASK)

Kontaktpersonen: